

VKB-Bank: Solides Wachstum stärkt Regionalwirtschaft

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist auf die VKB-Bank Verlass: Mit Sicherheit die höchste Kernkapitalquote im Land und eine Geschäftspolitik, die die heimische Wirtschaft stärkt. Diese beiden Faktoren spielen in Zeiten wie diesen eine bedeutende Rolle und geben sowohl Privat- als auch Firmenkunden der VKB-Bank ein sicheres Gefühl. Darüber hinaus kann sich das krisensichere heimische Bankhaus auch wieder über solide Zuwächse beim Geschäftsvolumen freuen. Weiters gab es im Geschäftsjahr 2011 auch beim Betriebsergebnis ein beachtliches Wachstum.

Trotz wirtschaftlichem Umfeld solides Wachstum bei der Kernkapitalquote und beim Geschäftsvolumen

Auch das Geschäftsjahr 2011 war geprägt von Finanzmarkturbulenzen. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es der VKB-Bank gelungen, sowohl die Kernkapitalquote als auch das Geschäftsvolumen im Jahr 2011 weiter auszubauen.

Beste Kernkapitalquote gibt Sicherheit

Die VKB-Bank kann bei der Kernkapitalquote mit 16,3 Prozent (Vergleich 31.12.2010: 14,4 %) wieder auf einen Höchstwert in der Bankenlandschaft verweisen. Mit der VKB-Bank wählen sowohl Privat- als auch Firmenkunden eine Bank, die ihre Top-Kernkapitalquote aus eigener Kraft erwirtschaftet hat.

Mit 16,3 Prozent ist die Kernkapitalquote der VKB-Bank doppelt so hoch als die im Zuge von Basel III künftig geforderten Vorschriften. Die VKB-Bank hat gut vorgesorgt und wird auch weiterhin ihre auf Sicherheit ausgerichtete Unternehmenspolitik fortführen.

VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner: „Unsere Kernkapitalquote ist traditionell auf einem sehr hohen Niveau und konnte aktuell noch weiter – auf 16,3 % - ausgebaut werden.“

The Banker: VKB-Bank wieder kapitalstärkste Bank

Auch das internationale Financial Times Magazin „The Banker“ kürte die VKB-Bank wieder zur kapitalstärksten Bank Österreichs. In Relation zur Bilanzsumme ist die VKB-Bank laut „The Banker“ wieder die mit Abstand kapitalstärkste Bank Österreichs. Weltweit gesehen liegt die VKB-Bank bei diesem Ranking auf Platz 221 der Top 1000 Banken. Das nächste österreichische Kreditunternehmen folgt erst auf Rang 502. Dadurch ist die VKB-Bank im österreichweiten Vergleich auch die einzige Bank, die es unter die besten 500 Banken der Welt geschafft hat. Die jährliche Analyse der am besten mit Kernkapital ausgestatteten Banken ist laut Financial Times „das umfangreichste verfügbare Banken-Ranking“.

Wachstum beim Einlagen- und Kreditgeschäft

Die VKB-Bank kann sich auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten über ein solides Wachstum des Geschäftsvolumens freuen. Das Kreditvolumen wuchs im Geschäftsjahr 2011 um rund 2 Prozent auf 2.162 Millionen Euro an und die Einlagen stiegen ebenfalls um 2 Prozent auf 2.147 Millionen Euro. Ein überdurchschnittliches Ergebnis erreichte die VKB-Bank wieder bei den Investitionskrediten mit einem Plus von 6,5 %.

Ausgewogenes Geschäftsvolumen

Ein ausgewogenes Geschäftsvolumen ist die Grundvoraussetzung für Sicherheit und Stabilität eines Bankhauses. Die Geschäftspolitik der VKB-Bank basiert seit jeher auf der „einfachen Rechnung“, dass die Einlagen und Ausleihungen etwa gleich hoch sein sollen. So ließ sich auch im VKB-Geschäftsjahr 2011 wieder ein ausgeglichenes Verhältnis erreichen: Rund zwei 2,15 Mrd. Euro Einlagen stehen rund 2,16 Mrd. Ausleihungen gegenüber, das ergibt ein „gesundes“ Geschäftsvolumen von rund 4,3 Mrd. Euro.

Das klassische Bankgeschäft hat für die VKB-Bank immer etwas mit regionaler Verantwortung zu tun. Deshalb erwirtschaftet die VKB-Bank ihr Wachstum nicht im Ausland, sondern weiterhin auf dem heimischen Markt und unterstützt damit den oberösterreichischen Wirtschaftsraum. Die VKB-Bank fördert mit ihrer regionalen Geschäftspolitik nicht nur die Wirtschaft, sondern erhält damit auch wertvolle Arbeitsplätze in der Region.

„Das Geld, das unsere Kunden bei uns einlegen, stellen wir in der Region in der wir ansässig sind auch wieder als Kredite zur Verfügung. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region“, so VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner über die bewährte Geschäftspolitik der VKB-Bank.

Betriebsergebnis um 9 % gestiegen

Eine beachtliche Steigerung konnte die VKB-Bank im Geschäftsjahr 2011 trotz Finanzmarkturbulenzen beim Betriebsergebnis erreichen. Mit einem Wachstum von rund 9 % wuchs das Betriebsergebnis auf die Höhe von 20,6 Mio. Euro an (Vergleich 2010: 19 Mio. Euro).

Mit Sicherheit unabhängig!

Die VKB-Bank kann sich zu Recht als Österreichs einzige wirklich unabhängige Bank mit breiter Eigentümerstreuung bezeichnen. 34.000 Genossenschafter statt dominierender Aktionärsgruppen ermöglichen der VKB-Bank vernünftiges und nachhaltiges Wirtschaften. Die VKB-Bank gehört weder einem Wiener Zentralinstitut noch einer Großbank an. Diese Unabhängigkeit gewährleistet der VKB-Bank sowohl bei kleinen als auch bei großen Entscheidungen freien Handlungsspielraum. Mit diesen Grundsätzen kann die VKB-Bank auch in Zukunft auf eigenen Beinen stehen, unabhängig und frei von Interessenskonflikten agieren und damit weiterhin für Sicherheit und Kapitalstärke garantieren.

Die Unabhängigkeit ist für die Kunden der VKB-Bank besonders viel wert, denn bei der Auswahl der besten Lösungen handelt die VKB-Bank als schlanke Regionalbank vollkommen unabhängig – und kann die jeweils besten Angebote am Markt empfehlen. Das bedeutet für die Kunden der VKB-Bank ein besonderes Qualitätsplus.

**Unabhängigkeit ermöglicht Weiterentwicklung
für noch mehr Kundenorientierung**

Die VKB-Bank hat es sich zum Ziel gesetzt, die kundenorientierteste Beraterbank Österreichs zu sein. In diesem Sinn setzte die unabhängige Regionalbank 2012 einen weiteren Schritt in Richtung Kundenorientierung. Seit 1. Jänner 2012 gibt es in den 40 VKB-Filialen in ganz Oberösterreich filialübergreifende Teams, die von sechs Regionaldirektoren geleitet werden.

"Unsere Unabhängigkeit und unser Filialsystem erlauben uns eine kundenorientierte Weiterentwicklung unserer Aufbauorganisation. Diese strukturelle Veränderung ermöglicht noch mehr Kundennähe. Dank der filialübergreifenden Betreuungsteams können wir unseren Kunden jetzt noch gezieltere Beratungsleistungen anbieten“, so VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner.

WohnPlusUltra - die neue Wohnbaumarke der VKB-Bank

Zur einer der traditionellen Kernkompetenzen der VKB-Bank zählt der private Wohnbau. Im Zuge der neuen filialübergreifenden Teamstruktur hat die VKB-Bank mit der neuen Wohnbaumarke „WohnPlusUltra“ ihre Leistungsstärke auch in der Wohnbauberatung noch einmal gebündelt. In ganz Oberösterreich stehen seit 1. Jänner 2012 filialübergreifende WohnPlus-Teams zur Verfügung, die dafür sorgen, dass die Wohnräume der Kunden der VKB-Bank in Erfüllung gehen.

Die WohnPlus-Teams der VKB-Bank unterstützen ihre Kunden bei sämtlichen Förderschienen, die es im privaten Wohnbau gibt. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Förderungen für die Errichtung von Eigenheimen bzw. Wohnhaussanierungen. Weiters sind alternative Energieanlagen und Heizungsumstellungen Schwerpunktthemen.

Die VKB-„Werte“-Trägerin: Gerlinde Kaltenbrunner

Die VKB-Bank unterstützt Gerlinde Kaltenbrunner seit dem Jahr 2003 als Expeditionssponsor und freut sich auch weiterhin mit der Höhenbergsteigerin als „Werteträgerin“ zusammen zu arbeiten.

„Die Zusammenarbeit mit Gerlinde Kaltenbrunner hat für die VKB-Bank mittlerweile Tradition. Sie ist eine unabhängige, sympathische und bodenständige Oberösterreicherin und passt perfekt zur VKB-Bank. Gerlinde ist für uns nicht nur eine Werbeträgerin, sondern vielmehr eine Werteträgerin!“, so VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner.

Die VKB-Bank in Kürze: Die VKB-Bank ist Oberösterreichs unabhängige Regionalbank mit 40 Geschäftsstellen und 540 Mitarbeitern. 1873 als Genossenschaft gegründet, wird die VKB-Bank heute als Aktiengesellschaft geführt. Alleinaktionär ist die Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft mit 34.000 Mitgliedern.

Linz, 27. Jänner 2012